

**Von:** Kröger Matthias <[Matthias.Kroeger@kt.lk-row.de](mailto:Matthias.Kroeger@kt.lk-row.de)>

**Datum:** 26. März 2019 um 12:28:02 MEZ

**An:** Luttmann Hermann <[Hermann.Luttmann@lk-row.de](mailto:Hermann.Luttmann@lk-row.de)>

**Betreff:** Antrag zur Einrichtung einer Ausbildungsbeihilfe für Sozialassistenten

Antrag zur Einrichtung einer Ausbildungsbeihilfe für Sozialassistenten.

Sehr geehrter Herr Landrat,  
Zur nächsten Kreistagssitzung stelle ich folgenden Antrag:

Der Kreistag möge folgenden Beschluss fassen:

1. Zum Jahr 2020 werden Auszubildende, die den Beruf "Sozialassistent" erlernen, mit einem Tagegeld in Höhe von 30,00 Euro pro Tag in der Praxis vom Landkreis Rotenburg (Wümme) unterstützt.
2. Die Verwaltung wird damit beauftragt, die nötigen Strukturen einzurichten.

Zur Begründung:

In naher Zukunft wird deutschlandweit ein gravierender Mangel an Erzieherinnen und Erziehern in den Kindertagesstätten zu beklagen sein. Laut einem Artikel der SHZ vom 7. März 2018, droht bis 2025 bundesweit eine Fachkräftelücke von rund 300.000 Beschäftigten (Quelle: <https://www.shz.de/19273296>). Diese Mangel wird sich unweigerlich auch auf den Landkreis Rotenburg erstrecken.

In Niedersachsen ist die abgeschlossene Berufsausbildung zum Staatlich geprüften Sozialassistenten mit Schwerpunkt Sozialpädagogik zwingende Voraussetzung für die Zulassung zur Erzieherausbildung. Da es sich bei ersterem um eine schulische Ausbildung handelt, wird die praktische Zeit in den Kindergärten und -krippen nicht vergütet, obwohl die Auszubildenden schon in dieser Zeit für das Stammpersonal eine erhebliche Entlastung darstellen. Die geringe Vergütung, insbesondere während der Ausbildungszeit, stellt wiederum einen Hauptgrund für die mangelnde Attraktivität des Berufes bei Jugendlichen dar. Ein vom Landkreis finanziertes Tagegeld würde eine Gerechtigkeitslücke füllen und den Anreiz erhöhen, diesen Beruf zu ergreifen. Es kann ferner nicht Aufgabe der Gemeinden sein, dieses Tagegeld zu entrichten, da sich die Geförderten nach ihrer Ausbildung in aller Regel über die Gemeindengrenzen hinaus bewerben werden.

Unsere Abhängigkeit von Erziehern und Sozialassistenten kann nicht stark genug betont werden. Uns nützen die schönsten und modernsten Kindertagesstätten nichts, wenn wir kein Fachpersonal mehr haben, das unsere Kinder betreuen kann.

Mit freundlichen Grüßen  
Matthias Kröger